

## 20. Sonntag im Jahreskreis

Matthäus 15,21-28

Redaktion: Cornelia Derichs, Gemeindeferentin

<b>Texte und Hinweise, Anregungen</b>	<b>Material</b>
<p>Lies Dir den Verlauf und die Geschichte durch und suche das passende Material zusammen.</p> <p>Überlege, was Du aus der Vorlage nehmen möchtest, was Du weglassen oder verändern möchtest.</p>	
<p>Bereite den Tisch festlich vor, an dem Du gemeinsam mit anderen feiern möchtest.</p>	
<p>Wenn alle da sind, zündet jemand die Kerze an. Ihr könnt dazu folgende Sätze sagen:</p> <p>Es ist gut, dass wir jetzt gemeinsam hier sind. Wir wollen unsere Feier beginnen:</p> <p>Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.</p> <p>Die Kerze brennt und erinnert uns, dass Gott bei uns ist.</p>	Kerze Feuerzeug
<p>Hören wir nun aus dem Evangelium:</p> <p>Einmal wollte Jesus allein sein. Darum ging Jesus in ein fremdes Land. Die meisten Leute in dem fremden Land wussten nicht, wer Jesus ist.</p> <p>In dem fremden Land wohnte eine Frau. Die Frau hatte eine kleine Tochter. Die kleine Tochter war krank. Da ging die Frau zu Jesus.</p> <p>Sie rief laut: Ich weiß, dass du von Gott kommst. Meine kleine Tochter ist krank. Bitte, mach meine kleine Tochter wieder gesund.</p> <p>Zuerst kümmerte sich Jesus nicht um die Frau. Da schrie die Frau immer lauter.</p>	alles was Du brauchst, um die Erzählung zu legen oder nachzubauen

Die Freundinnen und Freunde sagten zu Jesus:  
Bitte, mach die kleine Tochter gesund.  
Die Frau schreit fürchterlich und nervt.

Jesus sagte:  
Gott hat mich zu den armen und kranken Menschen in  
**meinem** Land geschickt. Ich mache die Kranken in  
**meinem** Land gesund.  
Diese Frau gehört zu einem fremden Land.  
Die Menschen in dem fremden Land muss ich nicht  
gesund machen.

Die Frau sagte zu Jesus:  
Bitte, hilf mir trotzdem.  
Mach meine kleine Tochter gesund.

Jesus sagte:  
Das ist falsch, wenn ich die Leute im fremden Land  
gesund mache.  
Ich behandle die Leute im fremden Land anders als die  
Leute in meinem Land. Gott hat mich nur in **mein** Land  
geschickt.

Und Jesus sagte weiter:  
Das ist so ähnlich wie bei einer Familie mit einem Hund.  
Der Hund wird anders behandelt als die Menschen.  
Zum Beispiel:  
Die Familie sitzt beim Essen am Tisch. Der Hund sitzt  
auf dem Boden. Die Familie bekommt gekochtes Essen.  
Der Hund bekommt Hundefutter.

Die Frau sagte zu Jesus:  
Ja, das stimmt. Aber manchmal fällt etwas vom  
gekochten Essen auf den Boden. Dann frisst der Hund  
auch etwas vom gekochten Essen. Genauso wie die  
Menschen.

Jesus staunte über die Frau und sagte:  
Frau, du hast das sehr richtig gesagt.  
Du glaubst wirklich, dass Gott dir helfen will.  
Darum soll deine kleine Tochter gesund werden.

Sofort war die kleine Tochter von der Frau wieder  
gesund.

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-a-20-sonntag-im-Jahreskreis.de>

Nun könnt Ihr Euch über Eure Gedanken austauschen:

Erst einmal klingt das Evangelium komisch und schwierig. Wie verhält sich Jesus da, als die Frau zu ihm kommt und ihn bittet, ihre Tochter gesund zu machen?!?

Die Frau hat ein wichtiges, ein großes Anliegen: ihre Tochter ist krank. Sie hat von Jesus gehört und glaubt, dass Jesus ihrer Tochter helfen kann. Die Frau traut ihrem Bauchgefühl, das ihr sagt, dass Jesus helfen kann! Sie sagt Jesus ihre Meinung, sie bleibt hartnäckig.

Und Jesus? Jesus lässt sich am Ende von der Frau überzeugen und heilt die Tochter!

Was können wir heute von der Begegnung lernen?

- Auch Du kannst Deinem Bauchgefühl trauen!
- Sag anderen Deine Ideen oder Deine Meinung.
  
- Und wenn wir auf Jesus schauen:  
Lass Dich von anderen überzeugen und  
bleib nicht einfach nur stur bei Deiner Idee.

- Danke Jesus, dass du uns hörst.
- Danke Jesus, dass du immer bei uns bist.
- Danke Jesus, dass du uns zeigst wie Gott uns liebt.

Eine mögliche Antwort, die alle gemeinsam sprechen:

- Danke, du bist bei uns.

Im Anschluss beten wir gemeinsam das Vater unser

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

<p>Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.</p> <p>Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.</p>	
<p>Den folgenden Text kannst Du nun vorlesen:</p> <p>Wir beten gemeinsam: Immer, wenn Menschen auf dich setzen, bist du da. Immer, wenn Menschen miteinander beten, bist du da. Immer, wenn Menschen mutig sind, bist du da.</p> <p>Du Gott des Lebens, segne uns: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen</p>	
<p>Nach der Feier sind alle eingeladen zu essen und zu trinken. Deckt den Tisch und teilt das, was Du und Ihr vorbereitet habt.</p> <p>Am Ende der gemeinsamen Zeit: Kerze löschen und aufräumen.</p>	<p>Brot und Wasser  (oder etwas anderes zu essen und zu trinken)</p> <p>Teller, Gläser</p>